

Medizinethische Beratung als Teil des Wertemanagements und die besondere Rolle der Seelsorge.

Erfahrungen der Vinzenz Gruppe

Mag. Rainer Kinast

St. Virgel am 26.3.2019

Die Kompetenz der Seelsorgerinnen und Seelsorger ist gefragt

Der ethische Diskurs (= christlicher Ansatz) in einer pluralen Organisation setzt voraus

- Eine suchende Lernoffenheit
- Dialogbereitschaft und Gesprächskultur
- reflektierte Stellungnahmen

Seelsorgerinnen und Seelsorger können
dazu viel Kompetenzen einbringen.

WIE???

Wertemanagement in der Vinzenz Gruppe

Ziel ist es, das christliche Charisma der Ordenskrankenhäuser zu erhalten.

Dazu gibt es

- Eine eigenen Struktur mit zusätzlichen personellen Ressourcen
- Eine fokussierte inhaltliche Ausrichtung
(Eckpfeiler: Woran erkennt man das christliche Krankenhaus?)
- Projekte, die nachhaltig sichtbare Ergebnisse sichern
- Prozesse, die die Haltungen von Führungskräften und MitarbeiterInnen stärken
- Letztverantwortlich für das Wertemanagement ist die GF jedes Hauses, und jede Führungskraft in ihrem Verantwortungsbereich

Inhaltliche Ausrichtung: 7 Eckpfeiler des christlichen Profils der Krankenhäuser



Verantwortung für medizinethische Beratung

Es liegt in der Verantwortung der Krankenhaus-Leitung
(Geschäftsführung, Ärztliche Direktion, Pflegedirektion)

für

Implementieren von Strukturen der Ethikberatung:

- Ethikbeirat
- Klinisches Ethikkomitee
- Geschulte ModeratorInnen

für

Nutzung und Umsetzung des Konzeptes, z.B.:

- Chancen erkennen
- Ethische Konsile anfordern

Das ist **nicht** die Verantwortung der Seelsorge.

Seelsorge sollte (?) sich daher um die Einbeziehung der Leitung
bemühen.

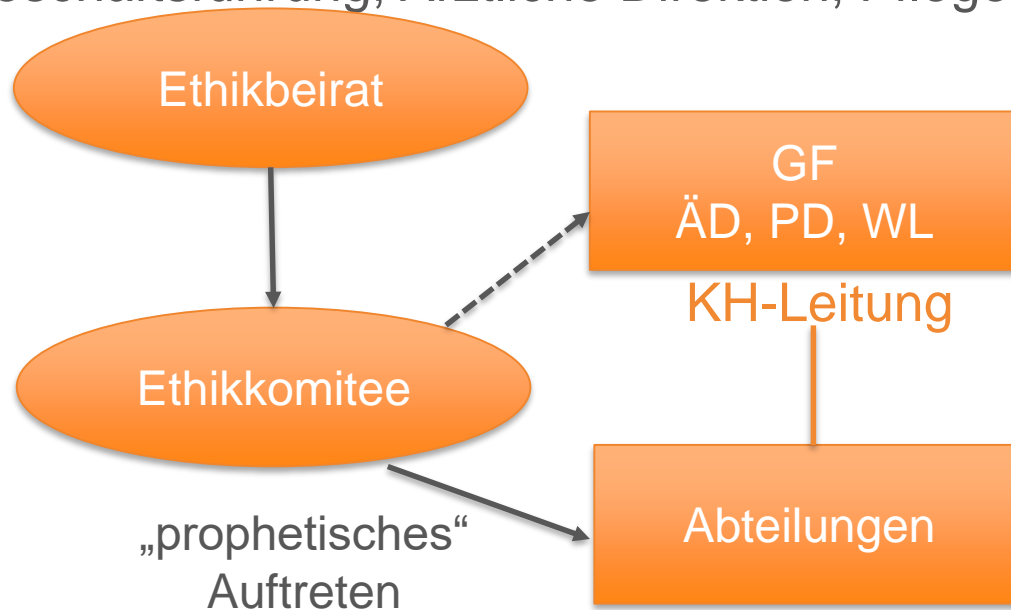
Verantwortung für die Umsetzung von entwickelten Leitlinien

Auch sie liegt in der Verantwortung der Krankenhaus-Leitung (Geschäftsführung, Ärztliche Direktion, Pflegedirektion).

Das ist *nicht* primär die Verantwortung des Klinischen Ethikkomitees.
Das ist *nicht* primär die Verantwortung der Seelsorge.

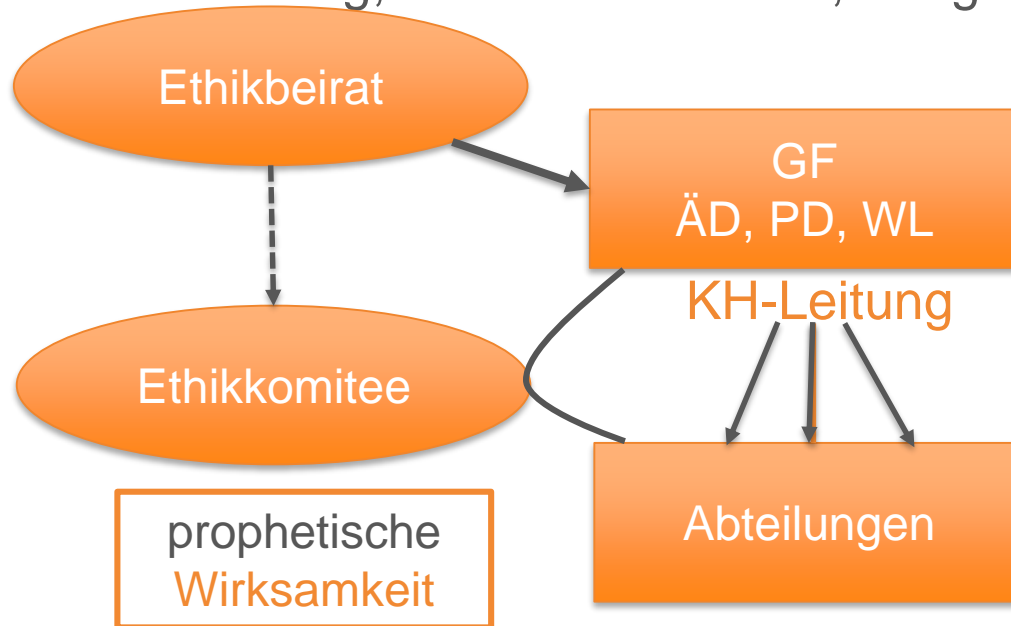
Verantwortung für die Umsetzung von entwickelten Leitlinien

Auch sie liegt in der Verantwortung der Krankenhaus-Leitung (Geschäftsführung, Ärztliche Direktion, Pflegedirektion).



Verantwortung für die Umsetzung von entwickelten Leitlinien

Auch sie liegt in der Verantwortung der Krankenhaus-Leitung (Geschäftsführung, Ärztliche Direktion, Pflegedirektion).



Präsenz der Seelsorge in offiziellen Strukturen

Seelsorge sollte auf Grund des „humanistischen“ (christlichen) in den Strukturen fix verankert sein.

Vinzenz Gruppe:

- **Ethikbeirat**: 1 VertreterIn der Seelsorge
- **Ethikkomitee**: je 1 Vertretung der Ärzte, der Pflege und der Seelsorge
- **Moderatorinnen und Moderatoren** von ethischen Konsilen: einige SeelsorgerInnen wurden dafür ausgebildet

SeelsorgerInnen als Pioniere der medizinischen Ethikberatung

Vorteile von Pionieren:

- Sie ergreifen Initiative für ein Anliegen und sie treiben kraft ihrer Persönlichkeit dieses Anliegen voran
- Sie werden zum „Gesicht eines bestimmten Anliegens“
- Das Anliegen wird in einer Organisation positiv erlebt

Vorsicht bei pionierhaften Handeln:

- Das Anliegen wird nicht auf breite Beine gestellt
- Wenn das „Gesicht“ nicht mehr präsent sein kann, dann bricht das Aufgebaute schnell zusammen
- Potenzielle Leader halten sich zurück

SeelsorgerInnen als Garant für solide Diskurse

Seelsorge kann von vielen die Autorität für die Moderation bekommen:

- Seelsorge ist „berufsneutral“ (weder Arzt, noch Pflege)
- Seelsorge ist Spezialist für Kommunikationsprozesse
- Seelsorge hat besondere Sensibilität für ethische Fragestellungen

Entscheidend für eine gute Ethikberatung ist der **solide Diskurs** (**gemeinsamer Suchprozess**) – manchmal mit einem langen Atem.

SeelsorgerInnen als gleichwertige DiskussionssteilnehmerInnen

Seelsorge muss den Freiraum haben, sich inhaltlich mit klaren Stellungnahmen (reflektierte Argumentationen) einzubringen

- Z.B. als Mitglied eines Gremiums
- als eigene Profession in einem ethischen Konsil
- Nicht in der Rolle als ModeratorIn gebunden

... katholisch-moralischen Normen brauchen oft eine „inhaltliche Übersetzung“ für Andersdenkende.

Unterschiedliche und mögliche Rollen der Seelsorge für die medizinethische Beratung (Zusammenfassung)

Seelsorge ...

- als InitiatorIn von medizinethische Beratung
- als vorübergehende PionierIn
- als Motor (motivierende EinfordererIn) für die Leitungen
- als Sensor beim Aufspüren von ethischen Fragestellungen
- als Garant für einen soliden Diskurs auf breiter Basis
- als reflektierte ArgumentatorIn (klare Stellungnahmen) mit dem Blick des christlichen Menschenbildes

Zum Schluss noch zwei Empfehlungen

Sich medizinethische Kompetenzen aneignen („reinwachsen“)

- Schulungen für medizinethischen Moderationen
- Basiswissen zu Medizinethik (ethische Prinzipien, Ablauf eines ethischen Konsils, Moderationsleitfäden)
- Erfahrung sammeln an konkreten Beispielen aus dem Alltag

Ethikanliegen auf breite Beine stellen

- Gemeinsam mit Ärzten, Pflegepersonen und Therapeuten Initiativen ergreifen
- Den strategischen Nutzen von Ethikberatung für die Leitenden klären
- Leitung für das Anliegen der medizinethischen Beratung gewinnen

Literaturhinweise

Zur Rolle der Seelsorge in der medizinethischen Beratung:

- EHM, Simone (2018): Die Grenze unseres Lebens. Die Rolle von Klinikseelsorgenden in der Ethik. In: Michael Fischer (Hg.): Relevanz in neuer Vielfalt. Perspektiven für eine Krankenhausseelsorge der Zukunft. Rheinfeld: CMZ-Verlag. S 87-112.

Zur Positionierung der Seelsorge in der Vinzenz Gruppe

- KINAST, Rainer (2018): Strukturelle Einbindung der Seelsorge in die Organisation Krankenhaus. Wege der Vinzenz Gruppe. In: Michael Fischer (Hg.): Relevanz in neuer Vielfalt. Perspektiven für eine Krankenhausseelsorge der Zukunft. Rheinfeld: CMZ-Verlag. S 87-112.

Zum Wertemanagement der Vinzenz Gruppe

- KINAST, Rainer; PLATZER, Johann (2014): Christliche Spiritualität im Unternehmen Krankenhaus. Gespräch über Erfahrungen in der Vinzenz Gruppe. In: SCHAUPP Walter, PLATZER Johann, KRÖLL Wolfgang (Hrsg.): Gesundheitssorge und Spiritualität im Krankenhaus. Innsbruck: Tyrolia Verlag. S 119-143.